

Lernen von morgen: Schüler*innen mit ihrer Expertise beteiligen?!

Einblicke aus dem Projekt enorM (www.lernenvonmorgen.de)

Dr. Melanie Verhovnik-Heinze & Dr. Juliane Grünkorn

IBBW-Wissenschaft im Dialog, 22. Februar 2024

1. Schüler*innen beteiligen: Hintergrund und Formate

1. Impuls: **George-Marlon Sánchez Rodríguez, Elisabethenschule Frankfurt a.M.,**

2. Impuls: **Berat Gürbüz, Vorsitzender 15. Landesschülerbeirat Baden-Württemberg**

Anschließend: gemeinsame Diskussion mit dem Plenum

2. Ideen der Schüler*innen zum zukünftigen Lernen

Impuls: **Berat Gürbüz, Vorsitzender 15. Landesschülerbeirat Baden-Württemberg**

Anschließend: gemeinsame Diskussion mit dem Plenum

- **Beteiligung der Gesellschaft**

- schafft gesellschaftliche Anschlussfähigkeit von Innovationsprozessen und erhöht damit die Chance auf Anwendung
- schafft Transparenz, Offenheit, Akzeptanz und Verständnis für z. B. politische und wissenschaftlichen Prozesse und Entscheidungen
- ermöglicht Unzufriedenheit und Bedarfe zu erkennen
- erhöht die Perspektivenvielfalt
- stärkt den soziale Zusammenhalt
- stärkt die Demokratie
- ... (u. a. Allianz Vielfältige Demokratie, 2018; Allianz der Wissenschaftsorganisationen, 09.11.2022)

- **UN-Kinderrechtskonvention (1989), „Mitbestimmung“, Art. 12 UN-KRK:** Meinungen von Kindern bei sämtlichen Entscheidungen, die ihre Angelegenheiten betreffend, hören und angemessen berücksichtigen
- **Verschenktes Potenzial:** Schüler*innen haben Expert*innen-Wissen
- **Positive Wirkung:** Mehr Mitbestimmung bzw. das Gefühl von Mitbestimmung geht einher mit einer höheren Schulzufriedenheit und einer positiveren Wahrnehmung der Lehrpersonen (vgl. Quenzel, Beck & Jungkunz, 2023).
- **Abbau von Distanz:** Geringe Beteiligung führt möglicherweise zu einer größeren Distanz zwischen Politik/Wissenschaft und Kindern/Jugendlichen („research practice gap“, z. B. Brühwiler & Leutwyler, 2020; Farley-Ripple et al., 2018)

→ Beteiligung könnte Distanz abbauen und **Demokratie stärken**

Stärkung der Demokratie: Wie kann Demokratie von jungen Menschen gelernt werden?

- **Nicht nur Wissen und Kenntnisse** über politische Prozesse, Entscheidungsverfahren und demokratische Regeln (vgl. Holbein & Hillygus, 2020)
- **Sondern auch ein Erlernen und Erleben von demokratischen Grunderfahrungen:** eigene Interessen/Anliegen zu artikulieren (Artikulation), mit diesen ernst genommen zu werden (Selbstachtung), das eigene Handeln zu reflektieren (Reflexion), die Interessen anderer anzuerkennen/sich hinzusetzen (Empathiefähigkeit), mit ihnen in Aushandlungsprozessen einzutreten (Aushandlungskompetenz) und zu kooperieren (Kooperationsfähigkeit) (vgl. Arendt 1981; Dewey 1916/1980; Honneth, 2012;)
- Konkrete und aktive Beteiligung/Mitbestimmung an für sie relevanten Themen **bereits in der Lebenswelt Schule** erfahren (vgl. Janmaat & Hoskins, 2021)

Schulische Ebene

- Vermittlung von Fachwissen lässt sich **in den Lehrplänen erkennen**; für die Vermittlung von Handlungskompetenz ist wenig Zeit vorgesehen (vgl. Quenzel, Beck & Jungkunuz, 2023)
- Erlernen und Erleben von demokratischen Grunderfahrungen **ist theoretisch möglich, ist aber noch die Ausnahme** (vgl. Quenzel, Beck & Jungkunuz, 2023)
- Mitbestimmung **meistens bei organisatorischen Belangen** wie Sitzordnung, Schulereignisse wie Klassenfahrten, Projektstage, Schulfeste; **selten hingegen bei Unterrichtsgestaltung oder Schulorganisation** (vgl. Quenzel, Beck & Jungkunuz, 2023)

Politische Ebene

- **Fühlen sich** bei relevanten Aushandlungsprozessen in der Politik **nicht beteiligt und nicht gehört** (Bertelsmann-Stiftung, 2023; Schramm, 2022)

https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Studie_BNG_Subjektive_Bedarfe_von_Kindern_und_Jugendlichen_2023.pdf

Abb. Subjektive Bedarfe von Kindern und Jugendlichen. Forschungsbericht zur Pilot- und Machbarkeitsstudie für eine Bedarfserhebung. Bertelsmann Stiftung 2023b. S. 13.

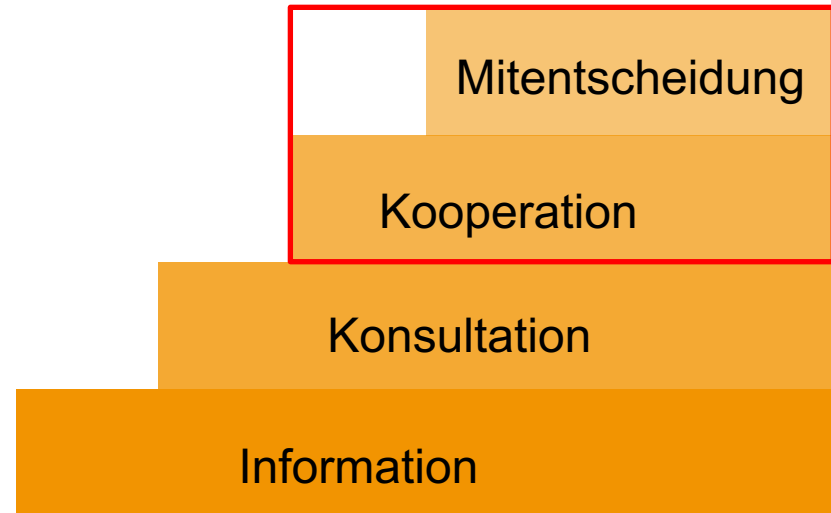
https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Studie_BNG_Subjektive_Bedarfe_von_Kindern_und_Jugendlichen_2023.pdf

Abb. Subjektive Bedarfe von Kindern und Jugendlichen. Forschungsbericht zur Pilot- und Machbarkeitsstudie für eine Bedarfserhebung. Bertelsmann Stiftung 2023b. S. 20.

Verschiedene Modelle: von Arnsteins „Leiter der (Bürger)Beteiligung“ (1969) über Pyramidenmodell bis zum Stufenmodell (u.a. nach Roger Hart (1992) und Wolfgang Gernert (1993))

Partizipation: Sammelbegriff → verschiedene Arten und Formen der Beteiligung, Teilhabe, Teilnahme, Mitwirkung und Mitbestimmung

Funktion, Umfang und Begründung von Partizipation kann unterschiedlich ausfallen



Eigene Darstellung in Anlehnung an Leibenath 2021, zuerst Bonitz et al. 2018: 123.

- Schüler*innen **dürfen** (vgl. UN-Kinderrechtskonvention, 1989) und **wünschen** (vgl. Bertelsmann-Stiftung, 2023b) sich (zu) beteiligen bzw. mit(zu)bestimmen.
- **Beteiligung** der Gesellschaft bzw. der Schüler*innen **hat einen Mehrwert**.
- Geringe Beteiligung führt möglicherweise **zu mehr (Schul)Unzufriedenheit** aufseiten der Schüler*innen (vgl. Quenzel, Beck & Jungkuz, 2023) und zu einer **größeren Distanz zwischen Politik/Wissenschaft und Kindern/Jugendlichen** („research practice gap“, z. B. Brühwiler & Leutwyler, 2020; Farley-Ripple et al., 2018)
- **Es gibt Möglichkeiten** der Beteiligung an Schulen und auch in Politik/Wissenschaft, aber sie werden **nicht ausgeschöpft** (vgl. Quenzel, Beck & Jungkuz, 2023).

- **Projektziele:**

- Einsammeln von vielfältigen Fragen und Ideen von Schüler*innen zum zukünftigen Lernen (Kinder als Expert*innen) → Einbettung der Ergebnisse in ein Online-Spiel
- Austausch zwischen Schüler*innen und Wissenschaftler*innen
- Erproben von Beteiligungsformaten

Welche Rahmenbedingungen gab es?

- **Transfer- und Kommunikations-Projekt** im Wissenschaftsjahr 2022 - Nachgefragt! vom BMBF
- **Förderzeitraum:** 01. Februar 2022 bis 31. Dezember 2022
- Initiiert und durchgeführt von Kommunikationsexpert*innen des **DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation**
 - Referat Kommunikation, Deutscher Bildungsserver, Leibniz-Forschungsnetzwerk Bildungspotenziale & IDeA-Zentrum



- **Zielgruppe:**

- Grundschule bis Abitur
- Vielfalt im Sinne von unterschiedlichen Schulformen, Jahrgangsstufen und Standorten (ländliche und städtische Regionen)

- **Stichprobe:**

- Keine repräsentative Stichprobe, sondern selektiv (convenience sample)
- breite Streuung bei Schulart und Standort → bei den Fragen und Ideen konnte auf qualitativer Basis eine theoretische Sättigung erreicht werden

Wie sind wir vorgegangen? Beteiligungsformate



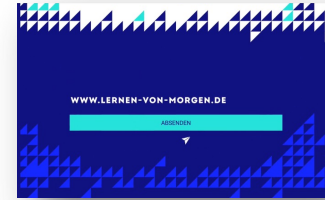
Fragen/ Wünsche



Ideen

Wie sind wir vorgegangen? Das Einsammeln von Fragen

- über die **Website** (Information; niedriger Beteiligungsgrad)
 - Einladungsvideo, Gewinnspiel, Social Media Kampagne
 - Insgesamt: **193 Fragen**
- vor Ort in **Schulen** (Aufsuchende Beteiligung, Konsultation; mittlerer Beteiligungsgrad)
 - Grund: um vielfältige Fragen zu erfassen; um Personen zu erreichen, die über konventionelle Wege/Formate nicht erreicht werden (z. B. wg. Sprachbarrieren)
 - Interaktiver Stand an 6 Schulen in Hessen und Baden-Württemberg im ländlichen und städtischen Raum (2 Gymnasien, 2 Realschulen, 1 Grundschule, 1 Förderschule)
 - Kontakte zu einzelnen Klassen oder der gesamten Schule
 - Insgesamt: **294 Fragen**



- mittels eines **virtuellen Schüler*innen-Camps** (Kooperation/Mitentscheidung; hoher Beteiligungsgrad):
 - Zeitpunkt: 02. April 2022; 10-13 Uhr, virtuelles Format via Zoom
 - Ziel: Diskussion und Priorisierung von eingereichten Fragen, die zuvor in Themen geclustert wurden
 - Anzahl: 9 Schüler*innen plus Moderation
 - **Themenccluster:** Digitalisierung, Individuelles Lernen, Neue Fächer und Fähigkeiten

- mittels **Häufigkeitsverteilungen der Fragen** (keine Beteiligung von Schüler*innen):
 - **Themenccluster:** Neue Orte, Neue Lehrkräfte, Wohlfühlen & Schulleben

Formate, in denen spez. Fragen bearbeitet wurden (hoher Beteiligungsgrad: Kooperation/Mitentscheidung)

- **Podcast-Reihe:** 3 Podcastproduktionen mit jeweils einem*r Schüler*in (w17/w14/m9), die Forschende zu einer ausgewählten Frage interviewen („[FutureSchool](#)“):
- **“Book a Question“-Reihe:** drei Sessions mit Schulklassen (8./9. Klasse) sowie eine Session im Rahmen des „Digitaltags 2022“; Austausch mit Forschenden zu einer ausgewählten Frage/Themenkomplex; digital via Zoom, jeweils 45min
- **Hackathon:** 28 Schüler*innen einer 8. Klasse Gymnasium, 5 Lehrkräfte, 7 Forschende aus dem DIPF plus Moderation (in Präsenz vor Ort, 9-13h); 4 themengeleitete Sessions

→ **Evaluation** aller Veranstaltungen mittels Onlinefragebogen



<https://www.dipf.de/de/dipf-aktuell/mediathek-1/podcast-enorm>

- **Partizipative Entwicklung eines Serious Games im Kontext „Lernen von morgen“** (hoher Beteiligungsgrad: Kooperation/Mitentscheidung)
 - **Game-Workshop (zu Beginn der Entwicklungsphase)**
 - Ziele: Festlegung der Spielidee; Rückmeldung zu Spielprinzipien; weitere Bedarfe, Ideen & Wünsche zum Spiel
 - Ablauf: 3h; vor-Ort in einem Gymnasium
 - Teilnehmende: gamingaffine Arbeitsgruppe; Projektteam (n=2), Designagentur (n=2); Lehrkraft (n=1); Schüler*innen (n=28; 16m, 12w)
 - Evaluation des Workshops mittels Onlinefragebogen
 - **Regelmäßiger Austausch mit der Agentur**
 - **Testphase (zum Ende der Entwicklungsphase)**
 - Ziel: Feedback zum Spiel und ggf. Anpassung
 - Mittels Onlinefragebogen (n= 18 Schüler*innen), Schüler*innen aus Game-Workshop & Hackathon





NEUE ORTE

Welche Idee gefällt dir am besten?
Packe sie in deinen Rucksack!



- + Geschützte Räume für Gespräche
- + Schulgarten
- + Virtual-Reality-Labor
- + Fahrradwerkstatt
- + Erholungsorte in der Schule



WOHLFÜHLEN & SCHULLEBEN

Welche Idee gefällt dir am besten?
Packe sie in deinen Rucksack!



- + Null-Toleranz gegen Mobbing
- + Mehr Vertrauenslehrkräfte zum Reden
- + Strategien für gute Stimmung
- + Kleine Klassen
- + Multi-Sportanlage auf dem Pausenhof

- **Ziel:** Sammlung von vielfältigen Fragen
 - **Beteiligungsgrad – Information:** Social Media Kampagne (mit Creator*innen), Website, Flyer
 - **Beteiligungsgrad – Konsultation:** Aufsuchende Beteiligung an Schulen
 - **Beteiligungsgrad – Kooperation/Mitentscheidung:** Schüler*innen-Camp zur Priorisierung der wichtigsten Fragen
- **Lesson Learned**
 - Erhöhung der Reichweite durch Einbindung von Creator*innen ist abhängig vom Budget
 - Aufsuchende Beteiligung erreicht die Breite der Zielgruppe
 - Erreichbarkeit der Zielgruppe (hier: Schüler*innen) außerhalb der Institution „Schule“: Für reine Botschaften ja; für aktive Beteiligung schwieriger

- **Ziel:** Auseinandersetzung mit dem Thema „Lernen in der Zukunft“ und gemeinsame Erarbeitung von Ideen im Austausch mit Forschenden/Expert*innen
 - **Beteiligungsgrad – Information:** Website
 - **Beteiligungsgrad – Konsultation:** Book a Question-Serie; Podcast-Reihe; Hackathon, Testphase des Serious Game
 - **Beteiligungsgrad – Kooperation/Mitentscheidung:** Game-Workshop zur Festlegung der Spielideen und -prinzipien sowie zentrale Wünsche für das Spiel
- **Lesson Learned**
 - Expert*innen einladen; (neue) mediale Formen einbinden (sehr positive Rückmeldungen)
 - betreuungsintensive Formate (z. B. Podcast, Workshop, Hackathon etc.) sorgten für umfangreichen Output
 - Präsenzveranstaltungen positiver evaluiert (und mehr Output!) als digitale Formate
 - Game-Entwicklung: Einbindung der Zielgruppe hinreichend, aber nicht ausreichend; klare Kommunikation mit Designagentur bereits bei der Ausschreibung

1. Schüler*innen beteiligen: Hintergrund und Formate

- 1. Impuls: George-Marlon Sánchez Rodríguez, Elisabethenschule Frankfurt a.M.,**
 - 2. Impuls: Berat Gürbüz, Vorsitzender 15. Landesschülerbeirat Baden-Württemberg**
- Anschließend: gemeinsame Diskussion mit dem Plenum

2. Ideen der Schüler*innen zum zukünftigen Lernen

- Impuls: Berat Gürbüz, Vorsitzender 15. Landesschülerbeirat Baden-Württemberg**
- Anschließend: gemeinsame Diskussion mit dem Plenum

1. Schüler*innen beteiligen: Hintergrund und Formate

1. Impuls: George-Marlon Sánchez Rodríguez, Elisabethenschule Frankfurt a.M.,
 2. Impuls: Berat Gürbüz, Vorsitzender 15. Landesschülerbeirat Baden-Württemberg
- Anschließend: gemeinsame Diskussion mit dem Plenum

2. Ideen der Schüler*innen zum zukünftigen Lernen

- Impuls: Berat Gürbüz, Vorsitzender 15. Landesschülerbeirat Baden-Württemberg
- Anschließend: gemeinsame Diskussion mit dem Plenum

- **Dauerbrenner** wie Lehrkräftemangel, Inklusion, Digitalisierung, Bildungsungleichheit **prägen die Diskussionen** im öffentlichen, politischen und wissenschaftlichen Raum (u. a. Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2022; Köller et al., 2019).

- „die Pandemie [hat] im Bildungsbereich wie ein Brennglas gewirkt, um längst bestehende Herausforderungen noch deutlicher sichtbar zu machen“ (S. 121f., Maaz & Becker-Mrotzek, 2021).
- **Fragen:** Welche Anforderungen stellen wir an das Lernen im 21. Jahrhundert? Wie kann Lernen auf allen Ebenen gelingen?
- **Wege zu Antworten:**
 - **Erkenntnisse** aus der Forschung
 - Wissen um **Bedarfe/Herausforderungen/Ideen aus der Gruppe der relevanten Akteur*innen** im Hinblick auf die (zukünftige) Gestaltung von Schule/Lernen (Politik, Bildungsadministration, Bildungswissenschaft, pädagogisches Personal, Eltern und Schüler*innen)

Wie sind wir vorgegangen?



Fragen/ Wünsche

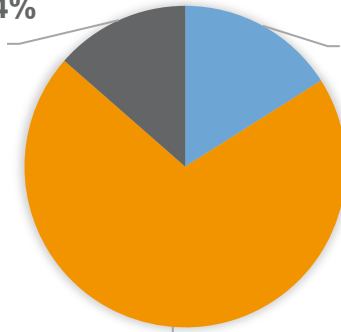


Ideen

- Formate zum Einsammeln: **487 Fragen; 447 Fragenstellende**
 - **Website**
 - **vor Ort an Schulen**
- Altersspanne: **6-69 Jahre**; Modus: am **häufigsten 15 Jahre**
- Bandbreite an **Schulformen**

Förderschule; 66; 14%

Grundschule; 78; 16%



Weiterführende Schule; 343; 70%

Sechs Themencluster

1. Digitalisierung
2. Individuelles Lernen
3. Neue Fächer und Fähigkeiten
4. Neue Orte
5. Neue Lehrkräfte
6. Wohlfühlen & Schulleben

→ Fragen und Wünsche der Jugendlichen/Kinder **adressieren alle Ebenen der Bildung**: System-, Schule- und Individualebene

Ausgewählte Fragen von Schüler*innen

- 1) Wie können die Kinder, die nicht gut lernen können, im Zuge der Digitalisierung unterstützt werden?
- 2) Wird sich der digitalisierte Unterricht in der Zukunft durchsetzen oder wird wieder auf analogen Unterricht gebaut?

Digitalisierung

- 1) Warum gestaltet man das Lernen nicht freier und ermöglicht Schüler*innen die selbstständige Einteilung ihres Lernens?
- 2) Wird es in Zukunft ein anderes Bewertungssystem geben, bei dem mehr Wert auf Stärken, als auf Schwächen gelegt wird?

Individuelles Lernen

- 1) Warum gibt es "Alltag, Ernährung, Soziales" nicht als Unterrichtsfach?
- 2) Wird es in Zukunft ein Fach namens "mentale Gesundheit" geben?

Neue Fächer & Fähigkeiten

Ausgewählte Fragen von Schüler*innen

- 1) Werden wir in der Zukunft von Robotern unterrichtet?
- 2) Wird in Zukunft noch Wert auf die Sozialkompetenz von Lehrkräften gelegt?

Neue Lehrkräfte

- 1) Warum sind wir in der Schule eigentlich so viel drinnen?
- 2) Wann wird es das Ende von rechteckigen Klassenzimmern im klaustrophobisch abgetakelten Ambiente geben?

Neue Orte

- 1) Wie könnten wir es schaffen, dass es in den Klassen leiser ist?
- 2) Wie machen wir unsere Schule nachhaltiger?

Wohlfühlen & Schulleben

Wie sind wir vorgegangen?



Fragen/ Wünsche



Ideen

Formate, in denen spez. Fragen bearbeitet wurden:

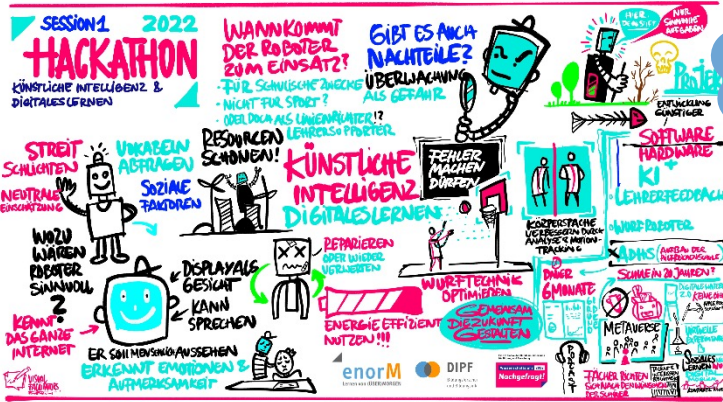
- **Book a Question:** digitaler Austausch zwischen Schüler*innen und Forschenden
- **Hackathon:** ganzer Schultag, 4 themengeleitete Sessions
- **Podcast-Reihe** „[FutureSchool](#)“



Ausschnitt aus dem Podcast „FutureSchool“ zum Themenfeld „Digitalisierung“

→ [Gespräch zwischen Luis \(9 Jahre\) und Dana Kube \(DIPF\)](#)

Einblick: Was sind Ideen zum zukünftigen Lernen?



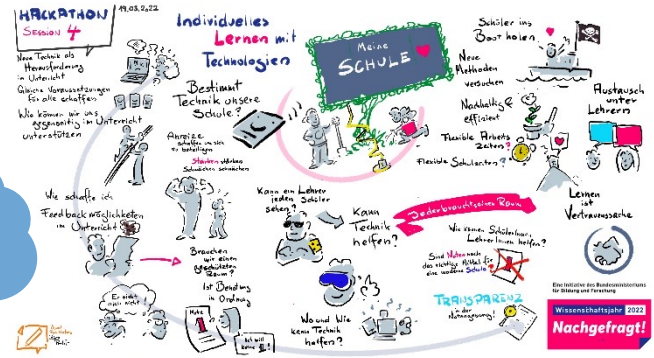
1) Künstliche Intelligenz in der Schule



3) Lerninhalte selbst bestimmen



2) Emotionale & mentale Gesundheit



4) Individuelles Lernen mit Technologien

Beispiel:

Künstliche Intelligenz in der Schule

SESSION 1 2022 HACKATHON
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ & DIGITALES LERNEN

WANN KOMMT DER ROBOTER ZUM EINSATZ?
- FÜR SCHULISCHE ZWECKE
- NICHT FÜR SPORT?
- ODER DOCH ALS LEHRER/PRÄPARETOR?

GIBT ES AUCH NACHTEILE?
ÜBERWACHUNG ALS GEFÄHR
HIER TREFFST DU NICHT SCHWIERIGE AUFGABEN

STREIT SCHÜCHTEN
NEUTRALE EINSCHÄTZUNG
WOZU WÄREN ROBOTER SINNVOLL?
KENNT DAS GANZE INTERNET
ER SOLL MENSCHLICH AUSSEHEN
ERKENNT EMOTIONEN & AUFMERKSAMKEIT

UNKABELN ABFRAGEN
SOZIALE FAKTOREN
REPARIEREN ODER WIEDER VERLEIHEN
ENERGIE EFFIZIENT NUTZEN!!!
WURFTECHNIK OPTIMIEREN
SENSORSAM DIE ZUKUNFT GESTALTEN

FEHLER MACHEN DÜRFEN!
KÖRPERSTACHE VERBESSERN DURCH ANALYSE & MOTION-TRACKING

SOFTWARE HARDWARE KI+ LEHRERFEEDBACK
WURD ROBOTER
ADHS (ANZAHL DER ANFORDERUNGSSTREIFEN)

SCHMEIN IN 20 JAHREN?
DIGITALE WÄRDUNG Z.B. KEINE OHNE ANWENDEUNG
METAWERSE
NACHGEFRAGT!
FÄCHER RICHTEN SICH NACH DEN WÄRDUNGSNUTZERN DES SCHÜLERS
SOZIALES LERNEN
NACHGEFRAGT!
NACHGEFRAGT!

enorm Lernen von ÜBERMORGEN | DIPF | Nachgefragt!



NEUE LEHRKRÄFTE

Welche Idee gefällt dir am besten?
Packe sie in deinen Rucksack!



- + Schulhund als Unterstützung
- + Hausaufgabenhilfe durch Schüler*innen
- + Profis für Sex-Education einladen
- + Roboter als Lehrkraft
- + Mehr Team-Teaching



DIGITALISIERUNG

Welche Idee gefällt dir am besten?
Packe sie in deinen Rucksack!



- + Mein eigenes Tablet für die Schule
- + Virtuelles Chemielabor
- + Roboter zur Streitschlichtung
- + Roboter-Coach fürs Selbstbewusstsein
- + Digitales Schulbuch

Schüler und Schülerinnen ...

... fordern **besser ausgestattete Schulen** (Tablets, funktionierendes Internet, digitale Whiteboards), u. a. damit die Teilnahme am Onlineunterricht nicht von der Ausstattung zuhause abhängt.

... wollen, dass **Lehrkräfte entlastet werden**, damit diese sich auf den Kern ihrer Arbeit konzentrieren können (z. B. KI als Lernhilfe, zur Streitschlichtung, als Coach fürs Selbstbewusstsein, für ein virtuelles Chemielabor).

... fordern **kleinere Klassen, Lern- und Ruheplätze** in der Schule, einen **stärkeren Fokus auf die psychische Gesundheit** der Schüler*innen und mehr Schulpsycholog*innen und Vertrauenslehrkräfte.

... fordern **mehr Flexibilität bei der Gestaltung des Schultags** (z. B. Gleitzeit für Schüler*innen SuS) und des Unterrichts (Präsenz/Online), aber auch einen möglichst hohen Lebensweltbezug.

... wollen das **verpflichtende Einführen dreier Fächer** (Soziales/Berufsorientierung/Finanzen) oder das **Einführen neuer Lernkonzepte** wie „Schüler*innen unterrichten Schüler*innen“. Insgesamt wünschen sich die Schüler*innen eine bessere Vorbereitung auf das Leben.

Schüler und Schülerinnen ...

... wünschen sich, dass **Noten weniger von der Lehrkraft abhängen** und dass bestimmte Merkmale von Lehrkräften (soziale Kompetenz) zukünftig stärker berücksichtigt werden.

...entwickelten hierfür Ideen wie u. a. einen Roboter zur **Unterstützung der Lehrkraft im Unterricht**, mehr Team-Teaching und die Einbindung von Expert*innen aus der Berufspraxis und Forschung bei bestimmten Themen wie z. B. Sex Education im Unterricht.

... wünschen sich z.B. **klasseninterne, regelmäßige Teambuildings und gemeinschaftsstiftende Aktivitäten** in der Schule, die auch in Momenten der schlechten psychischen Gesundheit helfen können (Sport, Kreativangebote, gemeinsames Kochen, mehr Pausenzeit; mehr Zeit für informelle Gespräche).

... wollen den **Ort „Schule“ nicht nur als klassischen Raum erleben** (klaustrophobisch anmutendes rechteckiges Klassenzimmer), sondern als offenen, kreativen Raum (alternative Lernorte, Virtual-Reality-Labor, Exkursionen mehr Unterricht unter freiem Himmel).

1. Schüler*innen beteiligen: Hintergrund und Formate

1. Impuls: George-Marlon Sánchez Rodríguez, Elisabethenschule Frankfurt a.M.,
2. Impuls: Berat Gürbüz, Vorsitzender 15. Landesschülerbeirat Baden-Württemberg

Anschließend: gemeinsame Diskussion mit dem Plenum

2. Ideen der Schüler*innen zum zukünftigen Lernen

Impuls: Berat Gürbüz, Vorsitzender 15. Landesschülerbeirat Baden-Württemberg

Anschließend: gemeinsame Diskussion mit dem Plenum

DANKE für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr. Melanie Verhovnik-Heinze – m.verhovnik-heinze@dipf.de

Dr. Juliane Grünkorn – j.gruenkorn@dipf.de



- Allianz der Wissenschaftsorganisationen (09.11.2022). Allianz der Wissenschaftsorganisationen zur Partizipation in der Forschung. https://www.wissenschaftsrat.de/download/2022/Allianz_Partizipation_Forschung_2022_11_09.pdf?_blob=publicationFile&v=6 (02.10.2023).
- Allianz Vielfältige Demokratie, 2018; <https://allianz-vielfaeltige-demokratie.de/allianz-vielfaeltige-demokratie/arbeitsweise/jahrestagungen/jahrestagung-2018/> [Abruf: 02.10.2023].
- Arendt, H. (1981). *Vita activa oder Vom tätigen Leben*. Piper.
- Arnstein, Sherry R. (1969). A Ladder Of Citizen Participation, *Journal of the American Institute of Planners*, 35(4), 216-224, DOI: [10.1080/01944366908977225](https://doi.org/10.1080/01944366908977225)
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2022). Bildung in Deutschland 2022. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zum Bildungspersonal. Bielefeld: wbv Publikation. <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2022/pdf-dateien-2022/bildungsbericht-2022.pdf> [Abruf: 22.08.2023]
- Bertelsmann-Stiftung (2023a). "Einstellungen und Sorgen der jungen Generation Deutschlands", Befragung der Liz Mohn Center gGmbH im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung. <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/einstellungen-und-sorgen-der-jungen-generation-deutschlands-2023> [Abruf: 21.08.2023].
- Bertelsmann-Stiftung (2023b). " Subjektive Bedarfe von Kindern und Jugendlichen. Forschungsbericht zur Pilot- und Machbarkeitsstudie für eine Bedarfserhebung. https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Studie_BNG_Subjektive_Bedarfe_von_Kindern_und_Jugendlichen_2023.pdf [Abruf: 12.08.2023].
- Bonitz, A., Leitner, M., Rinnerbauer, B., Schoßböck, J., Terbu, O., Vogl, S., & Zehetbauer, S. (2018). Technologien für digitale Bürgerbeteiligungsverfahren. In: Leitner, M., (Hrsg.) *Digitale Bürgerbeteiligung Forschung und Praxis – Chancen und Herausforderungen der elektronischen Partizipation*. Springer Vieweg, Wiesbaden, 99 – 125.
- Brühwiler, C., & Leutwyler, B. (2020). Praxisrelevanz von Forschung als gemeinsame Aufgabe von Wissenschaft und Praxis: Entwurf eines Angebots-Nutzungs- Modells. *Beiträge Zur Lehrerinnen- Und Lehrerbildung*, 38(1), 21–36.
- Dewey, J. (1916/1980). *Democracy and Education*. Volume 9. Southern Illinois University Press.
- Farley-Ripple, E., May, H., Karpyn, A., Tilley, K., & McDonough, K. (2018). Rethinking Connections Between Research and Practice in Education: A Conceptual Framework. *Educational Researcher*, 47(4), 235–245. <https://doi.org/10.3102/0013189X18761042>
- Gernert, W. (1993). *Jugendhilfe – Einführung in die sozialpädagogische Praxis*. Nr. 5. Ernst Reinhardt Verlag, München, Basel.
- Hart, R. (1992). *Children's Participation: From Tokenism To Citizenship*. In: UNICEF (Hrsg.): *Innocenti Essays*, 5, 8. [unicef-irc.org](https://www.unicef-irc.org) [Abruf: 21.10. 2023].
- Holbein, J. B., & Hillygus, D. S. (2020). *Making young voters: Converting civic attitudes into civic action*. Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/9781108770446>
- Honneth, A. (2012). Erziehung und demokratische Öffentlichkeit. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 15(3), 429–442. <https://doi.org/10.1007/s11618-012-0285-9>
- Janmaat, J. G., & Hoskins, B (2021). The Changing Impact of Family Background on Political Engagement During Adolescence and Early Adulthood. *Social Forces*. <https://doi.org/10.1093/sf/soab112>
- Köller, O., Hasselhorn, M., Hesse, F. W., Maaz, K., Schrader, J., Solga, H., Spieß, C. K. & Zimmer, K. (Hrsg.) (2019). *Das Bildungswesen in Deutschland. Bestand und Potenziale*. Stuttgart: UTB.
- Leibenath, M. (2021). Was ist Beteiligung? <https://www.digitale-beteiligung.com/was-ist-beteiligung> [Abruf: 22.10.2023]
- Maaz, K. & Becker-Mrotzek, M. (Hrsg.) (2021). *Schule weiter denken: Was wir aus der Pandemie lernen*. Berlin: Dudenverlag.
- Quenzel, G. Beck, M., Jungkunz, S. (Hrsg.) (2023). *Bildung und Partizipation. Mitbestimmung von Schülerinnen und Schülern in Deutschland, Österreich und der Schweiz*. Opladen; Berlin; Toronto : Verlag Barbara Budrich. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-261171 - DOI: 10.25656/01:26117
- Schramm, D. (2022). *Die Vernachlässigten. Generation Corona: Wie uns Schule und Politik im Stich lassen*. München: Droemer HC.
- UN-Kinderrechtskonvention (1989): Übereinkommen über die Rechte des Kindes. Quelle: https://www.unicef.de/_cae/resource/blob/194402/3828b8c72fa8129171290d21f3de9c37/d0006-kinderkonvention-neu-data.pdf [Abruf: 22.08.2023]